

Protokoll zur 7. Regionalkonferenz im Sozialraum II vom 14.09.2009

Ort: Bürgerhaus, Am Bürgerhaus 1, 15806 Zossen/OT Wünsdorf

Anwesende: laut Anwesenheitsliste, in der Ablage der Kinderschutzkoordinatorin

Tagesordnung:

1. Begrüßung

Allgemeine Vorstellungsrunde (Datenaktualisierung),

Info von Frau Becker-Heinrich:

Kontaktliste für gesamten LK TF ist in Bearbeitung, daher bitte die Kontaktdaten auf der Anwesenheitsliste überprüfen. Wer nicht auf die Kontaktdatenliste möchte, kennzeichnet dies bitte mit einem **K** auf der Anwesenheitsliste hinter der Unterschrift.

Ergebnis: Bis auf 2 Datensätze ist keine Kennzeichnung erfolgt, daher werden die nicht gekennzeichneten Datensätze auf die Gesamtkontaktliste übernommen.

2. Vorstellung verschiedener Professionen/Arbeitsbereiche

Kitaleitung und Kitapaxisberatung Fr. Handke

Darstellung der Arbeit als Kitaleiterin und Vorstellung des Verfahrens bei Kindeswohlgefährdung in ihrer Kita.

Info auf Nachfrage, dass für das Jahr 2009 bisher 3x die insoweit erfahrene Fachkraft eingeschaltet wurde. Teilweise liegt dies jedoch auch noch an der Unsicherheit der Erzieher zur Einschätzung. (Info Fr. Langner)

Handout wird per E-Mail nachgereicht und dann ins Netz gestellt. Zu finden ist es dann unter Landkreis TF → Bürgerservice → Netzwerk Kinderschutz → Sozialraum II → Dokumente

Frau Handke wies des Weiteren auf die übliche Eingewöhnungszeit der Kita von drei Wochen hin und sprach an, dass es, bedingt durch kurzfristige Maßnahmeaufnahmen (ARGE) einiger Eltern, zu fehlender Eingewöhnungszeit komme, was sie teilweise als Kindeswohlgefährdend ansieht. Ihre Bitte richtet sich an Herrn Schulz als Vertreter der Arge, diese Thematik mit in die Gesprächsrunde der Teamleiter aufzunehmen, um ggf. die Besetzungen längerfristig zu planen, um ausreichende Eingewöhnungszeit zu ermöglichen. Herr Schulze sagte eine Aufnahme dieser Problematik als Gesprächspunkt im Rahmen der Teamleiterrunde zu.

Nachtrag: Rückmeldung von Herrn Schulz bitte an Frau Becker-Heinrich, um die Info auch an weitere Kita-Multiplikatoren weitergeben zu können.

Nachfrage von Frau Steffen, ob es Familienbildungsangebote in der Kita gibt. Info Frau Handke und Fr. Langner: Der Kitaausschuss stellt Angebote zu unterschiedlichen Themen zusammen. Per Punktabfrage wird das Interesse der Eltern erhoben und das entsprechende Angebot unterbreitet. Bisher ist die Resonanz eher gering, trotz Aushang der Angebote, Mitgabe von Info-Zetteln und persönlicher Ansprache.

Das nächste Fortbildungsthema für die Familienbildung ist „Sprachentwicklung“ und wird durchgeführt, wenn sich mindestens 10 Interessenten melden. Diese können aus allen Kitas der Stadt Zossen kommen.

Nachfrage von Familienhelferinnen (Frau Friedrich, Fr. Reichenbach) zur Zusammenarbeit zum Thema Familienbildung: Absprache, dass die Kitas die Angebote

an Frau Becker-Heinrich senden. Sie wird per E-Mailverteiler die Infos weitergeben, so dass darüber alle das Angebot kennen und ggf. mit Familien eine Teilnahme besprechen könnten.

Thema Infofluss/Austausch: Bei vorliegender Schweigepflichtsentbindung für die Kita und die Familienhelferin können die notwendigen Inhalte besprochen werden.

3. Organisatorisches

- **Planung der weiteren Netzwerkarbeit im SR II für 2010** (Termine, Inhalte)

Punktabfrage: Anzahl der gewünschten Regiko für 2010

2 Termine: 16 Stimmen / 3 Termine : 7 Stimmen,

Entscheidung: 2 Regiko werden in 2010 durchgeführt

Terminfestlegung:

1.) Montag, 15.03.2010 von 09:00 – 11:00 Uhr

2.) Mittwoch, 22.09.2010 von 18:00-20:00 Uhr

Ort: Bürgerhaus Wünsdorf gewünscht, Abklärung steht noch an.

Verantwortlich: Becker-Heinrich

Kartenabfrage: Welche Inhalte möchten Sie in 2010 mit den Netzwerkpartnern im Rahmen der Regiko besprechen

Abschriften der Karten:

- Zusammenarbeit / Austausch der Netzwerkpartner
- Zusammenarbeit Kita / Schule / Polizei
- Eingliederungshilfen nach SGB VIII + XII, Frühförderung, Zusammenarbeit Kita
- Zusammenarbeit des sozialpädagogischen Dienstes mit den Kitas des Landkreises
- Kommunikation → Zusammenarbeit und Schweigepflicht
Zusammenarbeit (durch Schweigepflichtsentbindung); Informationsfluss durch bessere Absprachen; frühe Hilfen
- Vorstellung eines Fallbeispiels zum Thema Kinderschutz durch Erzieherin → Erfahrungsbericht
- Kinderschutz / Familienrecht / Strafrecht; „Fallarbeit“ beispielhaft in Kooperation der Qualifikationen; Elternkontakt bei Verdacht des sexuellen Missbrauchs (Die Themen können auch als Weiterbildung von STIBB angeboten werden)
- „Praktische“ Vernetzung in der Arbeit
- AD(H)S
- Einbeziehen der Tagesmütter (Fragen: Vorgehensweise ist ihnen klar? Wissen Sie vom Netzwerk?)
- Ausbau der Sozialraumorientierung
- Infoaustausch, Veranstaltungen, Themen unabhängig von Regiko
- Kooperation, Vorstellungen, Wünsche, vs. Was ist umsetzbar?
- Image Jugendamt verbessern, → die, die die Kinder wegnehmen
- Wie kann Kooperation besser gestaltet werden? Wie kann Sozialraumorientierung ausgebaut werden? Jugendhilfeplanung
- Vernetzung / Kooperation, Suchtverhalten bei Jugendlichen
- Wie die ARGE mit den Verbänden, Einrichtungen besser kooperieren kann
- Wie kann Familienbildung noch wirksamer werden? Motivation der Eltern!
- Sozialpädagogischer Dienst- Förderbedarf bei Kindern- wie schneller tätig werden?
- Wie lassen sich kurze Wege (trotz Datenschutz) umsetzen (z.B. telefonisch)?
- Wer sollte noch in den Kinderschutz als Profession integriert werden (unterschiedliche Blickwinkel unterschiedlicher Professionen)? (z.B. Sportvereine)

Brainstorming: Welche Einrichtung/Profession soll sich 2010 in der Regiko vorstellen?

Familienrichter (8) besonders Thema Sorgerecht

Jugendgerichtshilfe (5)

Sozialpädagogischer Dienst des Amtes für Jugend und Soziales (3)
ARGE TF (2)
Sozialmedizinischer Dienst/ Fr. Seehawer (1)

Festlegung der Vorstellung einer Einrichtung/Profession für den ersten Termin im Jahre 2010

gewünscht sind die Familienrichterinnen, bei Absage werden wir die Nächsten in der Rangfolge anfragen.

Verantwortlich: Fr. Becker-Heinrich

Fortbildungswünsche zum Thema Kinderschutz in 2010

Aushändigung der Fragebögen ist erfolgt, **Rückmeldung bis 09.10.2009** an Frau Becker-Heinrich. Per E-mailanhang wird der Vordruck ebenfalls nochmals mit dem Protokoll zugestellt.

- **Rückmeldung zum letzten Treffen der AG Kinderschutz** (aus Protokoll der AG-Kinderschutz – auf Internetseite nachzulesen, Themen: Stand der Erarbeitung des künftigen Mitteilungsbogens bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Flyer, Internetseiten, ...)

Ergänzung: Info durch Frau Becker-Heinrich, dass letzte Woche das letzte Modul der Basisqualifizierung für die insoweit erfahrenen Fachkräfte (ieFK) durchgeführt wurde. Nun stehen noch zwei Supervisionstermine, die Belegarbeit, Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung einer Fachtagung an.

- Bitte von Frau Becker-Heinrich, dass die Einrichtungen der Jugendhilfe eine Mitteilung an sie senden, wer als insoweit erfahrene Fachkraft bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung eingeschaltet wird, um eine **Liste der ieFK** im Landkreis erstellen zu können.
- **Brainstorming: Was erwarten Sie sich vom Netzwerk Kinderschutz?/ Was können Sie einbringen?**
Fr. Zabel für soz. Päd. Dienst: präventive Arbeit mit Kitas und Schulen oder sonstigen Einrichtungen, gerne eine Einladung in Leiterinnenrunden. Dazu muss vom Arbeitgeber und den politischen Vertretern diese präventive Arbeit ebenfalls erwünscht sein und Zeit zur Verfügung stehen. Sie will nicht nur als „Kinderwegnehmerin“ gesehen werden, sondern auch ihre Beratung anbieten und ggf. an weitere Institutionen/Ansprechpartner weiter verweisen.

Fr. Meyr für LISUM: Auch Schulleiter sind an Zusammenarbeit interessiert, ihr fehlen noch die Kontaktdaten. (Ergänzung: die aktuelle Liste wird mit dem Protokoll an alle zugemailt/geschickt)

Fr. Petrischek als (Familien)hebamme: Wunsch nach Teilnahme von Gynäkologen, Kinderärzten an Regiko, um sich kennenzulernen

Fr. Friedrich für Leben(s)zeit: Wunsch, die Netzwerkpartner noch intensiver kennenlernen, in Arbeitsgruppen miteinander aktiv werden, Visuelle Darstellung zu den Vernetzungen, gemeinsame Projekte erarbeiten.

Fr. Reichenbach für ASB: auch Psychologen in die Regiko einladen, sie will eine im Landkreis tätige, aber aus Berlin kommende Psychologin ansprechen und an Fr. Becker-Heinrich die Kontaktdaten geben.

Fr. Handke für Zossener Kitas: Beschäftigten mit der Fragestellung – Prävention/Was kann noch vorher getan werden, um Kindeswohlgefährdung zu vermeiden? Thematik im Netzwerk mit den unterschiedlichsten Professionen besprechen, Ideen entwickeln.

4. Sonstiges

- Materialien/Auslagen zur Mitnahme

neue Broschüre des Kinderschutz-Zentrum Berlin: Kindeswohlgefährdung Erkennen und Helfen (10. Auflage, 2009)

Brandenburgisches Schulgesetz, Rechte und Regeln (6. Auflage, Mai 2007)

Aktuell 3, Kinderschutz-ABC (1. Auflage, 2008)

Lernen aus problematischen Kinderschutzverläufen, Analyse Kinderschutz (Stand Nov. 2008, Nachdruck Januar 2009)

Kinder schützen – Unfälle verhüten, Elternratgeber zur Unfallverhütung im Kindesalter (BZgA, August 2006)

Alkohol – reden wir drüber! Elternratgeber (BZgA)

Auf dein Wohl, mein Kind – Ein Ratgeber zum Thema Alkohol für werdende Eltern (BZgA)

Raucht mein Kind? Elternratgeber (BZgA)

VHS Landkreis TF – Familienbildung 2009/2010

- **Allgemeine Infos/Termine**

Tag der offenen Tür Kreisverwaltung TF – Verwaltung zum Anfassen
20. September 2009 von 11:00-16:00 Uhr

2. Kinderschutzkonferenz in TF

25. November 2009 von ca. 10:00 -16:45 Uhr (Aktive von ca 09:00-17:00 Uhr)

„Sicher & Fair im Straßenverkehr“ Aktionstag zum Thema Verkehrssicherheit,
18. September 2009 von 15:00 – 20:00 Uhr am DRK-Jugendclub Joker, Pramsdorfer Weg 1, 15834 Rangsdorf; von 20:00 – 22:00 Uhr Open Air Konzert

- **Aushänge:**

Newsletter 4/2009 Lokales Bündnis für Familie Baruther Urstromtal

Newsletter der Deutschen Liga für das Kind Nr. 326 vom 14.08.09 Auszug Punkt 2 Kinderpornographie weltweit verbieten, Punkt 3 Überfällige Schritte zum Schutz vor Kindesmissbrauch, Punkt 5 Inobhutnahme

Flyer vom LISUM: „Gemeinsam für Kinder“ Beraterin/Berater für Kommunikationsprozesse zwischen Eltern und Schule, (neuer Kurs ab Okt. 09)

Flyer vom Bundesinstitut zur Risikobewertung (BfR)

Stillempfehlungen;

Checkliste für die Zeit nach der Geburt.

Potsdamer Erklärung zur Kindergesundheit 2009

Bitte vormerken: Die Regiko im SR II finden 2010 an folgenden Terminen statt:

1.) Montag, 15.03.2010 von 09:00 – 11:00 Uhr

2.) Mittwoch, 22.09.2010 von 18:00-20:00 Uhr

Protokollführung: H. Becker-Heinrich